

Thüringische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar.

Die Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt Versicherungen gegen Hagel-
schlag auf Halm- und Hülsen-Früchte, Del- und Handels-Gewächse unter durchaus günstigen Be-
dingungen.

Sie ist auf Gegenseitigkeit begründet und gewährt außer den Prämien und dem Reservefonds Si-
cherheit durch ein ursprünglich auf 50,000 Thlr. festgesetztes und durch weitem Beschluß auf 100,000
Thlr. zu erhöhendes Actienkapital.

Die Schäden werden bis zu $\frac{1}{2}$ herab vergütet.

Ueberall wird dem Principe der Oeffentlichkeit Rechnung getragen und die oberste Geschäftsleitung
hat ein aus 12 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath.

Von den Ueberschüssen des Jahres 1850 konnten dem Reservefonds ca. 40 % gutgeschrieben werden.
Statuten und Prospekte werden, und zwar Letztere unentgeltlich, von uns verabreicht.

F. A. Zöllner & Sohn in Frankenberg.

Die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf, Bittern und Schwäche**
in den Händen anzuwendenden



Goldberger'schen



thermo-electrischen Finger-Ringe

(à Stück mit Gebr.-Anw. **Prima:** 1 Thlr. **Secunda:** 20 Sgr.) sind stets **ächt** zu
haben bei

Wilhelm Nägler.

Aus dem Vaterlande.

In Freiberg hat das Oberbergamt mit den
obererzgebirgischen Bergmeistern in diesen Tagen
mehrere Conferenzen über die Einführung der neuen
Bergwerksverfassung abgehalten. — Der Director
des Zuchthauses zu Waldheim, Hauptmann von der
Armee Christ, ist in Gräfenberg, wo sich derselbe
zur Cur befand, auf einem Spaziergange verun-
glückt. Man fand ihn, nachdem er auf dem Spa-
ziergange so ungewöhnlich lange ausgeblieben war,
daß seine Angehörigen Nachforschungen nach ihm
anstellen ließen, todt am Rande eines Abhanges;
des Weges unkundig, vielleicht auch wenig acht-
sam auf denselben, war er am Rande eines jähen
Abhanges fehlgetreten und auf dem Rücken, wie
die Spuren am Rande zeigten, hinuntergeglitten.
Schwere Verletzungen, die man absolut für tödt-
lich halten mußte, soll er nicht an sich gehabt ha-
ben; der Hinterkopf war allerdings vom Falle
nicht unbedeutend beschädigt und die eine Hand
verletzt. Höchst wahrscheinlich ist er aber momen-
tan betäubt liegen geblieben und ein Schlaganfall

hat seinem Leben ein Ende gemacht. In der Hand
hielt er noch einen Strauß Blumen, die er auf
seinen Spaziergängen gern zu sammeln pflegte. —
Die Aeltesten der Fleischerinnung zu Dresden ma-
chen bekannt, daß die von dortigen Meistern zum
Einkauf von Schlachtvieh ausgeschieden Burschen
das anvertraute Geld dazu nicht verwendet, und
das Vieh vielmehr auf den Namen ihres Meisters
auf Borg entnommen haben; sie warnen für derar-
tige Handlungen und verweisen zugleich auf die
Landesregierungsverordnung vom 21. Juli 1782,
nach welcher denjenigen, welche den ausgeschieden
Burschen Schlachtvieh ohne baare und volle Bezah-
lung verabsolgen lassen, kein Anspruch an den Mei-
ster, der den Burschen abgeschickt, zusteht, selbige
vielmehr aller Ansprüche deshalb an den betreffen-
den Meister verlustig sind. — In diesen Tagen ist
aus der Verdauer Amtsfrohnfeste der wegen seiner
Maibetheiligung in derselben inhaftirte Stadtrich-
ter Vogel aus Grimmitschau bei hellem lichtem
Tage (Vormittags 11 Uhr) entwichen. — Der vor-
malige Bürgermeister Zschucke in Meissen ist
zu 1 Jahr Landesgefängniß begnadiget worden.

Er
trete
Die
che
Feld
welc
Käl
terfa
find
ist f
auf
groß
in 2
wie
einer
wur
besti
daß
glück
sich
lehu
ren
ist d
ten

wer
chen
Und
Ein
nen
unte
lang
des
wie
hend
" Jah
spiel
ten
sterf
" Pfe
zum
man
und
sten
che,
ten
Bon
es,